

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Susanna Petig, Pfarrerin
Kirchspiel Gensungen

09.09.2008

Tanzen

Kann denn Tanzen Sünde sein? Jedenfalls kenne ich Leute, die davon überzeugt sind, dass Tanzen und christlicher Glaube absolut gar nicht zusammen passen. Andere wiederum befürworten insbesondere langsame, meditative Tänze in der Kirche, die ein Nachdenken fördern.

Interessant: Diese unterschiedliche Sicht zieht sich durch die ganze Geschichte der Christenheit. Dabei war es offenbar bei den frühen Christengemeinden gar nicht unüblich, auch in der Kirche zu tanzen. Ja, teilweise wurde Jesus sogar als der „Herr des Tanzes“ angesehen. Man tanzte den Lebensweg Jesu miteinander. Damit wollte man sich zum Einen in die christliche Lebenshaltung einüben, zum Anderen aber auch das Leben und Leiden Jesu nachempfinden. Ich muss zugeben: So richtig vorstellen kann ich mir das nicht. Aber es würde mich schon reizen, so einen Tanz mal mitzuerleben!

Scheinbar gab es aber auch Gegner solcher sogenannter „Mysterientänze“. Im Jahr 589 nach Christus wurde das Tanzen in der Kirche verboten. Und so nach und nach bewirkte dies, dass man den Tanz allgemein als verdächtig und sogar gefährlich ansah: Er leiste der Sünde Vorschub, hieß es im Mittelalter. Und sogar die Musiker, die zum Tanz aufspielten, wurden immer mehr als unehrliche Leute verschrien.

Kann denn Tanzen Sünde sein? Naja, es *kann* wahrscheinlich schon, *muss* aber nicht. Ich denke, das Tanzen selber ist weder gut noch schlecht. Das ist wohl so ähnlich wie mit der Musik. Es gibt Lieder, die man zur Ehre Gottes singt, aber auch ganz andere. Rechtsradikale zum Beispiel haben ja auch ihre Lieder, die sie singen. Aber deswegen kann man ja nicht das Singen überhaupt als etwas Rechtsradikales abtun. Es kommt eben immer darauf an, was man daraus macht.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Susanna Petig, Pfarrerin
Kirchspiel Gensungen

09.09.2008

Ein Rat des Apostels Paulus fällt mir ein, der gesagt hat: "Prüft alles, und das Gute behaltet!" (1. Brief an die Thessalonicher, Kap. 5, Vers 21). Und sicher gilt das auch für den Tanz. Also: Erst mal ausprobieren und dann entscheiden, ob er mir für den Glauben hilfreich sein kann oder nicht.